

# Revue de presse du 23 Février 2017

## Pressespiegel vom 23. Februar 2017

## Rassegna stampa 23 febbraio 2017



la Mobilière

CONCORDIA



RTS  
Radio Télévision  
Suisse

swiss olympic MEMBER



molten  
For the real game



La Tour  
RÉSEAU  
DE SOINS

HÔTEL DES  
Remparts

Leuchter  
IT SOLUTIONS

FRICOPY



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse journ./hebd.  
Tirage: 26'630  
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 042.001  
N° d'abonnement: 3003849  
Page: 7  
Surface: 61'459 mm²

# In dieser Saison zum Spitzenteam gereift



Mit Vorwärtsdrang: Captain Melanie Roth vom Basketball-Team Alte Kanti Aarau

FABIO BARANZINI



## Aarau Die Basketballerinnen der Alten Kanti schliessen die Qualifikation trotz Startschwierigkeiten auf dem guten dritten Rang ab und nehmen die Playoffs ins Visier.

VON FABIO BARANZINI

Obwohl das NLA-Frauenteam des **BC Alte Kanti Aarau** noch immer sehr jung ist - das Durchschnittsalter liegt etwas über 22 Jahren - ist die Equipe in dieser Saison gereift. Dies lässt sich an drei Beispielen illustrieren. Zum einen haben die Aarauerinnen das Kunststück geschafft, den souveränen Leader Fribourg erstmals überhaupt und als einziges Team in der laufenden Meisterschaft zu schlagen. «Dieser Sieg war ganz klar das Highlight der Qualifikation. Diesen Erfolg kann uns niemand mehr nehmen», sagt Captain Melanie Roth.

### Auswärtsschwäche überwunden

Noch besser zeigt das zweite Beispiel die Entwicklung der Aarauer Basketballerinnen in dieser Saison. Trotz des 77:75-Sieges gegen Fribourg in der dritten Meisterschaftsrunde haben sie sich in der Startphase der Saison schwergetan. Insbesondere bei den Auswärtsspielen. Nicht weniger als fünf Mal in Folge hat der **BC Alte Kanti Aarau** zu Beginn der Meisterschaft auswärts verloren. «Wir hatten Mühe, nach den Reisen den Fokus zu finden. Zudem ist die Stimmung in den Auswärtshallen nicht zu vergleichen mit jener in unserer Heimhalle, wo wir immer lautstark angefeuert werden. Auswärts kommt die Stimmung leider häufig einer Trauerfeier gleich und das waren wir uns nicht gewohnt», so Roth. Mit zunehmender Dauer der Saison haben die Aarauerinnen nun aber auch in den fremden Hallen den Tritt gefunden. Zuletzt gewan-

nen sie gleich drei Mal in Serie.

Ein weiteres Indiz dafür, dass die Mannschaft in ihrer zweiten NLA-Saison definitiv in der höchsten Spielklasse angekommen ist, ist die Tatsache, dass die Aarauerinnen nicht weniger als fünf Spiele mit drei oder weniger Punkten Differenz gewonnen haben. Und das bei nur einer knappen Niederlage. «Das zeigt den Charakter der Mannschaft. Mit diesen knappen Siegen ist der Glaube jeder Spielerin an sich und ihre Teamkolleginnen gewachsen», freut sich Trainer Milenko Tomic.

### Leaderin gefunden

Sowohl Melanie Roth als auch Milenko Tomic sind mit dem dritten Rang in der Qualifikation mehr als zufrieden. Und das dürfen sie auch sein, denn die NLA der Frauen war selten so ausgeglichen wie in diesem Jahr. Ein weiterer wichtiger Baustein auf dem Weg, sich als NLA-Spitzenteam zu etablieren, war die Verpflichtung von Kristina Santiago. Sie stiess nach acht Runden zu den Aarauerinnen und ersetzte ihre amerikanische Landsfrau Lindsey Doucette, die nie richtig auf Touren gekommen war. «Kristina ist auf dem Feld eine Leaderin. Genau das haben wir gebraucht. Sie schafft es, uns alle nochmals ein Stück besser zu machen», lobt Melanie Roth die neue Mitspielerin, die im Schnitt 24 Punkte pro Spiel beisteuert.

Nach dem dritten Rang in der Qualifikation starten die Aarauerinnen nun in die Zwischenrunde, wo die Duelle mit Hélios, Fribourg, Winterthur und Genf anstehen. Die besten vier Teams dieses Quintetts werden dann in den Playoffs um den Schweizer-Meister-Titel kämpfen. «Wir wollen in die Playoffs und uns mit den Besten messen. Dafür müssen wir noch etwas stabiler werden und bereit sein, noch härter zu verteidigen», gibt Milenko Tomic die Marschroute für die nächsten Spiele vor.

Date: 23.02.2017



Blick  
8008 Zürich  
044/ 259 62 62  
www.blick.ch

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse journ./hebd.  
Tirage: 143'499  
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 042.001  
N° d'abonnement: 3003849  
Page: 15  
Surface: 1'682 mm<sup>2</sup>

## Capela: Neuer Kollege

**Basketball** – Neuer Teamkollege für unseren NBA-Star Clint Capela: Lou Williams wird von den LA Lakers nach Houston getradet. Es ist die erste Amtshandlung von Lakers-Neo-Boss Magic Johnson. **red**





## Minis reisen nach Wien

Die Minis von Liestal Basket 44 belegen nach 2 weiteren Siegen momentan den 1. Rang der Regio-Meisterschaft und suchen demnächst eine internationale Herausforderung. Zusammen mit dem aktuell punktgleichen **BC Bären Kleinbasel** wird Liestal vom 10. bis 15. April 2017 an das grösste europäische Jugend-Basketball-Turnier in Wien reisen. Priorität haben aber vorerst die hiesigen Meisterschafts-Spieltage.

Am Sonntag vor 2 Wochen besiegte das U12-Team aus Liestal sowohl den **BC Arlesheim** (5:1) als auch den BC Allschwil-Algon (6:0) mit temporeichem Spiel und einer starken Verteidigung. Der Schlüssel zum Erfolg war vor allem die harte Verteidigung und die vielen Balleroberungen, welche schnelle Gegenstösse und somit einfache Punkte ermöglichten. Dank den Siegen ist Liestal momentan auf Platz 1 der regionalen Tabelle und will diesen nicht mehr

abgeben. Das Rennen um die Meisterschaft ist jedoch hart umkämpft, denn die zweitplatzierten Kleinbasler Bären sind punktgleich mit Liestal, wobei beide Teams je eine Direktbegegnung für sich entscheiden konnten.

Weil sich die beiden Teams seit einigen Jahren in der Meisterschaft hart duellieren und auch schon einige Freundschaftsspiele gemeinsam ausgetragen haben, schlossen sich die Minis des **BC Bären Kleinbasel** und von Liestal Basket 44 kurzerhand zusammen, um gemeinsam an das internationale Jugend-Turnier in Wien zu reisen. An das Turnier kommen jedes Jahr rund 500 Teams aus ganz Europa mit SpielerInnen im Alter von 10-22 Jahren. Das «Kombi-Team beider Basel» wird neue Erfahrungen sammeln können gegen Topteams aus Deutschland, Österreich, Belgien und Litauen.

JAN WOLF



Der Liestaler Callum Mills (rechts) erkämpft sich den Ball gegen die Kleinbasler Bären.

FOTO: ZVG